



Kampagnen-Fotoshooting im Bristol: Designer Niko Niko (im Bild rechts mit seinem Model) sieht Geschehnisse in den USA mit Sorge.



Fotos: Isabell Abel (3)

„Mode kennt einfach keine Farbe“

Designer Niko Niko setzt mit seiner Couture ein Zeichen

EINSATZ Er ist der Shootingstar der heimischen Mode-Szene. Binnen kürzester Zeit gelang dem in Wien lebenden Couturier **Niko Niko** der Sprung in die Oberliga,

wobei er den Spagat zwischen der Rolle des Society-Darlings und des Fashion-Vorreiters schafft.

Jetzt sein nächster Streich. Anlass: der Todesfall von **George Floyd**. „Ich habe die Ausschreitungen und das bürgerkriegsähnliche Szenario in den USA gesehen – das konnte ich nicht unkommentiert lassen. Auf

meine Art“, erzählte er. Und ließ Taten folgen...

... im Zuge einer groß angelegten Fotostrecke im Wiener Hotel Bristol. Seine Depesche an die Außenwelt, als er ein schwarzes Model vor der Kameralinse von Fotografin **Isabell Abel** posieren ließ: „Mode kennt keine Farbe. Wir sind alle gleich.“ Stimmt!



NORMAN SCHENZ

Adabei
adabei@kronenzeitung.at

Modisches Statement!

„Rassismus ist auch in der Modewelt keine Seltenheit“, erzählt Designer **Niko Niko** im Gespräch mit „*Heute*“. Aus diesem Grund entschied sich der Wahl-Wiener seine neue Kollektion ausschließlich von dunkelhäutigen Models in Szene set-

zen zu lassen. „Das ist mein Zeichen im ‚Black Lives Matters‘-Kampf. Außerdem werden auf der heurigen Fashion Week in Wien (*Anm. 07. bis 13. September im MuseumsQuartier*) auch keine hellhäutigen Models für mich laufen.“ **H**



Niko Niko



Model Edithe Suele erstrahlt in den Kleidern von Niko Niko.

